

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

48 Fachbereich Bildung

Beteiligt:

11 Fachbereich Personal und Organisation

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen

Betreff:

Wirtschaftsplan des Immobilienbetriebes der Stadt Hagen (GWH) für das
Wirtschaftsjahr 2014

- Vorgeschlagene Konsolidierungsmaßnahmen im Schulbereich

Beratungsfolge:

12.11.2013 Schulausschuss

Beschlussfassung:

Schulausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung (Fachbereich Personal und Organisation) wird beauftragt, eine Organisationsuntersuchung zur Möglichkeit, die Küchenkräfte im „Nicht-OGS-Bereich“ zu reduzieren, durchzuführen.

Der Schulausschuss beschließt die Reduzierung der Reinigungsintervalle an Schulen von 2,5 auf 2 mal wöchentlich ab dem 01.04.2014. Zur Umsetzung dieser Maßnahme werden GWH und Fachbereich Bildung beauftragt, zu prüfen, ob, und ggf. welche Schulen auf Grund ihrer besonderen Situation ausgenommen werden sollten und dies dem Schulausschuss vorzulegen.

Der Schulausschuss beschließt, das Lehrschwimmbecken der Grundschule Gebrüder-Grimm mit Ablauf des Schuljahres 2013/2014 zu schließen und die notwendigen Ersatzstunden im Westfalenbad bereit zu stellen.

Kurzfassung

Im Hinblick auf die Konsolidierung des städtischen Haushalts hat die GWH im Rahmen des Wirtschaftsplans 2014 mit der Vorlage 0733/2013 verschiedene Konsolidierungsmaßnahmen mit einem rechnerischen Einsparungspotenzial vorgeschlagen, so auch für den Schulbereich. Konkret geht es dabei um mögliche Reduzierungen von Küchenkräften, weitere Reduzierung der Unterhaltsreinigung sowie um die Schließung von Lehrschwimmbecken.

Damit diese Maßnahmen greifen können, sind konkretisierende Beschlüsse notwendig. Der Schulausschuss hat am 08.10.2013 die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Vorlage zu fertigen.

Begründung

Im Hinblick auf die Konsolidierung des städtischen Haushalts hat die GWH im Rahmen des Wirtschaftsplans 2014 mit der Vorlage 0733/2013 verschiedene Konsolidierungsmaßnahmen mit einem rechnerischen Einsparungspotenzial vorgeschlagen, so auch für den Schulbereich. Damit diese Maßnahmen greifen können, sind konkretisierende Beschlüsse notwendig. Der Schulausschuss hat am 08.10.2013 die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Vorlage zu fertigen.

Reduzierungen von Küchenkräften im „nicht OGS-Bereich“

Für den Einsatz von städtischen Küchenkräften in gebundenen Ganztagschulen der Sekundarstufe I fällt jährlich ein Kostenvolumen von rund 252.000 € an. GWH schlägt vor zu prüfen, ob die Einsatzzeiten von GWH-Mitarbeitern durch Elterninitiative reduziert werden können.

Alternativ oder ergänzend wäre auch denkbar, diesen Bereich ganz oder teilweise an Dritte zu vergeben oder neu zu strukturieren. Die Verwaltung (Fachbereich Personal und Organisation) wird daher beauftragt, eine Organisationsuntersuchung durchzuführen.

Erst wenn deren Ergebnisse vorliegen, kann beurteilt werden, ob und in welcher Höhe Einsparungen möglich sind.

Weitere Reduzierung der Unterhaltsreinigung in Schulen

Vorgeschlagen wird eine Umstellung des Reinigungsintervalls von 2, 5 auf 2 Tage je Woche. Unbenommen davon werden besondere Bereiche, wie z.B. die Sanitäranlagen weiterhin täglich gereinigt. Da davon auszugehen ist, dass dies nur bei ca. 2/3 der Flächen umzusetzen ist, wird von einem rechnerischen Einsparwert von 350.000 € ausgegangen. Zur Umsetzung dieser Maßnahme werden GWH und Fachbereich Bildung beauftragt, die hierfür in Betracht kommenden Schulen zu identifizieren.

Die Reduzierung der Reinigungsintervalle an Schulen dient dazu, das in den Haushalt 2014/2015 eingeplante Unterhaltungsbudget einzuhalten. Somit ergeben sich für den Haushalt keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen.

Insgesamt würde bei Umsetzung dieser Maßnahme die sichtbare Verschmutzung in den Schulen weiter zunehmen.

Aufgabe der kleinen Lehrschwimmbecken Ekesey und evtl. Goldberg

Neben dem Betrieb des Westfalenbades werden noch 4 Lehrschwimmbecken (HS Vorhalle, GS Volmetal, GS Gebrüder-Grimm, GS Goldberg) betrieben. Vorgeschlagen wird von der GWH die Aufgabe der beiden kleineren Lehrschwimmbecken GS Gebrüder-Grimm und GS Goldberg, wodurch Betriebs- und Servicekosten nach Berechnung der GWH von rund 60.000 € (27.500 € für GS Goldberg und 32.500 € für GS Gebrüder-Grimm) entfallen könnten.

Bei Wegfall der Lehrschwimmbecken müsste der lehrplanmäßige Schwimmunterricht ersatzweise dann grundsätzlich ins Westfalenbad verlegt werden. In diesem Fall kämen neben dem Eintrittspreis für den überwiegenden Teil der Klassen ergänzend Fahrtkosten hinzu.

Im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme wurden daher die voraussichtlich neu entstehenden Kosten den Einsparungen gegenübergestellt.

Bei dem Lehrschwimmbecken der GS Goldberg übersteigen die zusätzlichen Kosten die voraussichtlichen Einsparungen, so dass von einer Schließung dieses Lehrschwimmbeckens derzeit abgeraten wird. Sofern in der Zukunft größere Investitionen für den weiteren Betrieb des Lehrschwimmbeckens notwendig werden, könnte zu diesem Zeitpunkt der weitere Betrieb des Lehrschwimmbeckens neu bedacht werden. Im Ergebnis entfällt damit die bereits im Haushaltspol vorgesehene Einsparung von 27.500 €.

Bei Aufgabe des Lehrschwimmbeckens der Grundschule Gebrüder-Grimm liegen die neu entstehenden Kosten für die Schülertransporte und Eintrittsgelder bei jährlich knapp 29.000 €, und damit unter der errechneten Einsparung von 32.500 €. Der Einspareffekt dieser Maßnahme beträgt damit lediglich ca. 3.500 €. Die Einsparung in voller Höhe von 32.500 € wurde im Haushalt 2014/2015 bereits eingeplant. Die Mehraufwendungen für die Schülertransporte und Eintrittsgelder wären noch in den Haushalt 2014/2015 einzuplanen, was zu einer zusätzlichen Belastung des Haushalts i.H.v. 29.000 € führen würde.

Nach Mitteilung der HVG sind die zusätzlichen Belegungen neben den bisherigen Nutzern im Westfalenbad grundsätzlich möglich. Es kann aber zu Anpassungsnotwendigkeiten hinsichtlich der zeitlichen Lage und der Taktung kommen. Es wird vorgeschlagen, das Lehrschwimmbecken der Grundschule Gebrüder-Grimm mit Ablauf des Schuljahres 2013/2014 zu schließen.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen
 Es entstehen folgende finanzielle und personelle Auswirkungen (Lehrschwimmbecken)
 Es entstehen folgende bilanzielle Auswirkungen

Maßnahme

- konsumtive Maßnahme
 investive Maßnahme
 konsumtive und investive Maßnahme

Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
 Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
 Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
 Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
 Vertragliche Bindung
 Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstiges
 Ohne Bindung

1. Konsumtive Maßnahme

Teilplan:	2111	Bezeichnung:	Grundschulen
Produkt:	1.21.11.03	Bezeichnung:	Schwimmunterricht
Kostenstelle:		Bezeichnung:	

	Kostenart	2014	2015	2016	2017
Ertrag (-)		€	€	€	€
Aufwand (+)	Diverse	12.000 €	29.000 €	29.000 €	29.000 €
Eigenanteil		12.000 €	29.000 €	29.000 €	29.000 €

Kurzbegründung:

- Finanzierung ist im lfd. Haushalt bereits eingeplant/gesichert
 Finanzierung kann ergebnisneutral (außer-/überplanmäßige Bereitstellung mit Deckung) gesichert werden.
 Finanzierung kann nicht gesichert werden (der Fehlbedarf wird sich erhöhen)

gez. Dr. Christian Schmidt
Erster Beigeordneter

Bei finanziellen Auswirkungen:

gez.

Christoph Gerbersmann
Stadtkämmerer

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

- 48 Fachbereich Bildung
11 Fachbereich Personal und Organisation
20 Fachbereich Finanzen und Controlling
GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: _____ Anzahl: _____
